

## Ruderer im Hörtetest: Von Schleswig nach Eckernförde

*54 Sportler nahmen an 80-Kilometer-Fahrt des Eckernförder Ruderclubs teil*

**Eckernförde/ez** - Wenn der Eckernförder Ruderclub (ERC) zum Hörtetest aufruft, geht es zur Sache. Mit dem Ruderboot von Schleswig durch die Schlei und die offene Ostsee nach Eckernförde - nur die Hörtesten schaffen die 80 Kilometer lange Strecke. Zum 26. Mal war es am Sonnabend wieder soweit, und sogar ein Teilnehmer aus Kiew war am Start. Er war über das Internet auf den Hörtetest aufmerksam geworden und legte für die Teilnahme insgesamt 5000 Kilometer mit dem Auto zurück.

Insgesamt elf Boote und 54 Ruderer nahmen teil, darunter war auch ein Einzelrunderer (Einer) vom 1. Kieler Ruderclub. Die älteste Teilnehmerin war 63 Jahre alt. Um 6 Uhr wurde in Schleswig der Startschuss gegeben, und obwohl diesmal kein Nebel - wie sonst üblich - die Sicht verdeckte, fuhren die Boote zunächst eine Sackgasse der kleinen Breite auf der Schlei an. Es zeigte sich, dass die Strecke nur grob bekannt war.



**Keine Angst** vor Wind und Wetter: Die Ruderer des ERC.

Das Wetter trug seinen Teil dazu bei, dass es ein wahrer Hörtetest wurde. Die anfängliche Schwüle ließ die Ruderer ordentlich schwitzen. Gegen 8 Uhr dann setzte ein anhaltender Regen den Steuerleuten durch Kälte und den Ruderern durch aufweichende Hände zu. Der Wind aus Nord-West legte die Boote auf Steuerbord. Eine Stunde lang füllte der Regen die Boote mit Wasser, und jeder freute sich auf den ersten Stopp in Arnis, der kleinsten Stadt Deutschlands. Nach einer halben Stunde ging es weiter durch die Stadt Kappeln zur Schleimündung. Vor der Ostsee setzte der Regen wieder ein. Weiter ging es vorbei an Hindernissen wie kurz unter der Wasseroberfläche liegenden Findlingen.

Nach zwei weiteren Stopps sowie 8 Stunden und 18 Minuten kamen die Bergedorfer Ruderer (bei Hamburg) als erstes am Eckernförder Strand an, dicht gefolgt von den Damen des 1. Kieler RC sowie des RC Bille (Hamburg). Als Letzter betrat der Einerfahrer den Strand und war doch der Erfolgreichste von allen. Das beste Boot des ERC kam als viertes an. Der selbst teilnehmende 1. Vorsitzende Jürgen Marquardsen beglückwünschte im Clubhaus alle Ruderer zum bestandenen Härtetest und überreichte jedem ein Rudercap, das auf den nächsten Fahrten gegen Sonne und Regen schützen soll.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.  
This page will not be added after purchasing Win2PDF.